

Preisentwicklung

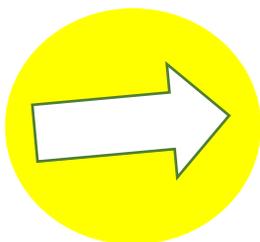
Grundpreise (Cent/kg)				
Durschnitt Bund	DMK	Molkerei Ammerland	Friesland Campina	Kieler Rohstoffwert
45,7	43,00	46,00	46,71	46,2
Schlachtpreise (kg/SG)				
KW	26	27	28	29
Bullen (U3)	4,85	4,85	4,85	4,85
Kühe (O3)	4,20	4,20	4,20	4,20

Das prägte den Rinder- und Milchmarkt im Juli 2024

Nachdem es Anfang Juli wieder zu einer leichten Steigerung bei dem Milchaufkommen kam entwickelte sich das Milchaufkommen in Deutschland in der zweiten Julihälfte wieder rückläufig. Auf den Rohstoffmärkten führten das geringere Angebot sowie der niedrige Fettgehalt der Milch zu höheren Preisen. Besonders betroffen war der Markt für Industrierahm, da die Knappheit des Angebots aufgrund des niedrigen Fettgehalts zunahm. Die Nachfrage nach Magermilchkonzentrat blieb stabil, wobei Griechenland und Italien große Mengen anfragten, was zu einem leichten Preisanstieg führte. Auch die Spotmärkte für Rohmilch zeigten Ende Juli steigende Preise, insbesondere in Deutschland, Norditalien und den Niederlanden. In der vergangenen Juliwoche war die Nachfrage nach Butter saisonal normal, trotz der Ferienzeit. Die Molkereien waren mit den Bestellungen zufrieden, und die Preise blieben stabil.

Am Schlachtrindermarkt war das Angebot an Schlachtrindern in den vergangenen Wochen an weiterhin gering, während die Nachfrage der Schlachtunternehmen hoch war, sodass weitestgehend die verfügbaren Partien ohne große Verzögerungen vermarktet werden konnten.

Wie wird es weitergehen?



Mit dem Ende der Urlaubs- und Ferienzeit im August erwarten viele Marktteilnehmer wieder dynamischere Handelsaktivitäten. Zeitgleich herrscht derzeit kein Angebotsdruck, was sich weiterhin positiv auf die Preise auswirken könnte.

Ende der Ferien- und Urlaubszeit
und ein knappes Angebot
stützen den Markt.

